

# Der zweite Besuch bei Jesus

Szene für den Gottesdienst am 29.04.2007

nach Johannes 3,1-13

Personen:

Journalistin

Jesus

*Jesus steht am Tisch, trinkt etwas aus einer Tasse und liest in einer Zeitung, dann legt er sie zur Seite, als die Journalistin kommt.*

Journalistin: Entschuldigung, es ist schon spät - erinnern Sie sich noch an mich?

Jesus: Ja, klar.

Journalistin: Sie meinten doch, für einen Kaffee hätten Sie immer Zeit.

Jesus: Ich glaube, hier ist auch gerade noch etwas für Sie (*gießt ihr eine zweite Tasse ein*).

Journalistin: Ich wollte noch mal sagen, es ist ganz toll, was Sie mit mir gemacht haben. Ich bin wirklich los von den Zigaretten, und ich kann so gut atmen, es ist herrlich. Und Ihr Interview - ich habe mir die Aufnahme noch mal angesehen, ich muss da immer noch drüber nachdenken. Es tut mir wirklich leid, dass ich Sie nach 35 Sekunden abgewürgt habe, aber es war wirklich nur die Sendezeit, ich hoffe, Sie verstehen das.

Jesus: Wenn Sie nicht von Neuem geboren werden, können Sie die neue Welt Gottes nicht sehen.

Journalistin: Wie bitte? Neu geboren? (*Pause - geht innerlich auf Distanz*) Ach so einer sind Sie? Wiedergeboren wie George Bush? Nein danke, wenn ich so werden soll wie Präsident Bush, dann bleibe ich lieber das, was ich bin. Schade, das hätte ich nicht gedacht, dass Sie zu denen gehören.

Jesus: Ja, das ist eine ärgerliche Sache. Jeder kann sich so ein Wort wie »wiedergeboren« unter den Nagel reißen. Ich hätte es mir wirklich patentieren lassen sollen.

Journalistin: (*verwirrt-skeptisch*) Also Sie sind nicht so einer?

Jesus: Lassen Sie es mich so sagen: Sie müssen aufhören, die Welt in 35-Sekunden-Beiträge zu packen. Und Sie müssen aufhören, so zu denken.

Journalistin: Aber wie soll das gehen? Wir haben die Richtlinien. Wir haben unsere Sendezeiten. Das ist unmöglich.

Jesus: Konnten Sie mit dem Rauchen aufhören?

Journalistin: Ja, klar, habe ich doch. Aber, nein, ohne Sie hätte ich das nicht geschafft. Ich weiß immer noch nicht, wie Sie das gemacht haben. (*kleine Pause*) Ach jetzt verstehe ich - Sie meinen, genauso könnte ich auch andere Interviews drehen? Obwohl ich das eigentlich nicht kann? Aber Sie kennen unseren Redaktionsleiter nicht.

Jesus: Wenn Sie sich an Ihre Redaktionsregeln halten, werden Sie es nie schaffen. Halten Sie sich an die Regeln von Gottes neuer Welt!

Journalistin: Aber das bringe ich nie durch in der Redaktion!

Jesus: Sehen Sie diese Taschenlampe?

Journalistin: Ja!

Jesus: Warum leuchtet sie?

Journalistin: Ja - weil Strom durchfließt natürlich.

Jesus: Haben Sie den Strom schon mal gesehen?

Journalistin: Strom kann man nicht sehen!

Jesus: Genau! Sie sehen das Licht, aber nicht den Strom dahinter. Strom fühlen Sie nur, wenn er durch Sie durchgeht.

Journalistin: Ich habe als Kind mal eine Nadel in die Steckdose gesteckt ...

Jesus: Sehen Sie, dann ist man gleich ein anderer Mensch. Und genau so werden Sie nur ein anderer Mensch, wenn die neue Welt Gottes in Ihnen lebt. Übrigens, der Fachausdruck dafür ist »Heiliger Geist«.

Journalistin: Aber wie geht das, wie soll das funktionieren?

Jesus: Sie sind doch Journalistin, Sie müssten doch die Infos über alles Wichtige haben. (*kopfschüttelnd*) Ich fürchte, Sie haben keine andere Wahl, als von neuem geboren zu werden. Haben Sie Kinder?

Journalistin: Ja, ein Mädchen, Rabea. Sie ist neun. Sie ist heute bei meiner Mutter. Wahrscheinlich fragen Sie mich jetzt, wo mein Mann ist. Deswegen sage ich Ihnen gleich, dass ich keinen Kontakt mehr zu Rabeas Vater habe. So, jetzt können Sie mich fertig machen.

Jesus: Ich bin überhaupt nicht gekommen, um irgendwen fertigzumachen. Wer hat Ihnen das bloß wieder erzählt? Ich versuche die ganze Zeit, Sie hineinzubringen in Gottes neue Welt, nichts anderes. Können Sie sich noch erinnern, wie Rabea früher in die Welt geguckt hat, ich meine ganz am Anfang, als Sie mit ihr aus der Klinik kamen?

Journalistin: (*erinnert sich mit Freude*) Ja, genau. Sie hat geguckt, als ob sie alles zum ersten Mal sehen würde. Na gut, es war ja auch wirklich das erste Mal. Sie hat geguckt und geguckt. Das war toll.

Jesus: So müssen Sie auch noch einmal neu gucken lernen. Damit fängt alles an. Vorher haben Sie keine Chance.

Journalistin: Aber glauben Sie, dass ich dann noch lange in der Redaktion bleibe? Und wie soll ich dann noch diese ganzen Spots drehen, über Hühnerzüchtertreffen und Museumseröffnungen und die neuesten Eskapaden des Landwirtschaftsministers?

Jesus: Das ist eine interessante Frage, ein wichtige Frage. Darauf werden Sie eine Antwort geben müssen.

Journalistin: Aus ihnen wird man ja überhaupt nicht schlau! Das ist genug für heute. Danke für den Kaffee. (*geht ein paar Schritte weg, stoppt und kommt halb zurück*) Übrigens, das war blöd von mir, dass ich mit meiner Zigarettengeschichte ins Gesundheitsmagazin gegangen bin. Tut mir leid.

Jesus: Mir war schon klar, dass Sie das machen würden. Aber es geht in Ordnung. Gute Nacht!

Journalistin: Gute Nacht. (*geht etwas verwirrt*)